FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

IfS Institut für Soziologie

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

MODULHANDBUCH

Master of Arts

Behavioural Data Science (BDS)

Stand: 01.10.2025

INHALTSVERZEICHNIS

Modul 1: Theorie 3
Handlungstheorie 4
Theorie in der Forschungspraxis 5
Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft 6
STATA 7
Datenmanagement 8
Modul 3: Survey Methodology 9
Grundkurs Survey Methodology 10
Fragebogenkonstruktion 11
Modul 4: Datenanalyse 12
Multivariate Datenanalyse 13
Analyse von Längsschnittdaten 14
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung) 15
Modul 6-ASP: fortgeschrittene Analysemethoden 17
Fortgeschrittene Analysemethoden 1 & 2 18
Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung 19
Lebensverlaufsforschung 1 20
Lebensverlaufsforschung 2 21
Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)' 22
Analyse sozialer Prozesse in der Praxis 23
Berufsfeldbezogenes Praktikum 24
Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien 25
Statistische Forschungslogik 26
Sampling 27
Modul 7-SME: Large Scale Surveys 28
Large Scale Surveys 29
Official Statistics 30
Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)' 31
Studiendesign in der Praxis 32
Berufsfeldbezogenes Praktikum 33
Modul 9: Abschlussmodul 34
Kolloquium 35

Modulname	Modulcode
Modul 1: Theorie (Theory)	MA-BDS-01
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1 FS	1 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen
Keine	Keine

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Handlungstheorie	P	2	150 h
II	Theorie in der Forschungspraxis	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Da es sich um einen nicht-konsekutiven Masterstudiengang handelt, sollen die theoretischen Kenntnisse der Studierenden in diesem Modul aneinander angeglichen werden. Die im Modul vermittelten Kenntnisse sind Voraussetzung für eine selbständige Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung. Diese theoretischen Grundlagen umfassen dabei Kenntnisse der soziologischen Handlungstheorie, des Lebensverlaufsansatzes sowie konzeptionellen Grundlagen eines Mehrebenen-Ansatzes. <u>davon Schlüsselkompetenzen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Klausur über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Theorie	MA-BDS-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Handlungstheorie (Behavioral Decision Theory)	MA-BDS-01-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Erlinghagen, AG Prof. Dr. Steinbach	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die Grundlagen der zentralen Handlungstheorien und können die theoretischen Ansätze selbstständig auf neue Forschungsfragen und –felder anwenden. Die Studierenden erlangen zudem Kenntnisse über unterschiedliche theoretische und konzeptionelle Ansätze der Lebensverlaufsforschung und der Mehr-Ebenen-Perspektive und können diese kritisch reflektieren.
Inhalte
In den Sozialwissenschaften existieren eine Reihe unterschiedlicher Handlungstheorien. Die Vorlesung gibt einen Überblick über diese Theorien. Dabei sollen nicht nur sozialwissenschaftliche Theorien, sondern auch psychologische und ökonomische Ansätze wie beispielsweise Wert-Erwartungstheorien, Kognitionstheorien und Rational-Choice-Ansätze vorgestellt werden. Um das Verhalten individueller Akteure erklären zu können, muss man verstehen, wie deren Entscheidungen und Handlungen in unterschiedliche übergeordnete organisationale und soziale Kontexte eingebettet sind (institutionelle, organisatorische und kulturelle Rahmenbedingungen des Handelns). Zusätzlich ist dabei der Lebensverlauf von Bedeutung, d.h. inwieweit zurückliegende Ereignisse sowie Handlungen anderer Akteure („Linked Lives“) mit den Entscheidungen und den Handlungen individueller Akteure in Beziehung stehen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Regelmäßige Teilnahme; Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Klausur über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars.
Literatur
Beck, Hanno. Behavioral economics: eine Einführung. Springer Gabler, 2014. Esser, Hartmut (2002): Soziologie. Spezielle Grundlagen. Campus Verlag, Frankfurt. Band 1, 3 und 4. Heinz, W. R. (Hrsg.) (2009): The Life Course Reader: Individuals and Societies across Time. Frankfurt/Main: Campus. Hunt, S. (2005): The Life Course: A Sociological Introduction. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 1: Theorie	MA-BDS-01	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Theorie in der Forschungspraxis (Theory in research practice)	MA-BDS-01-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Erlinghagen, AG Prof. Dr. Steinbach	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
In der kritischen Auseinandersetzung mit ausgewählten quantitativen empirischen Studien lernen die Studierenden die Anwendung und Nutzbarmachung theoretischer Konzepte und Modelle für die Forschungspraxis kennen. Im Seminar werden Aspekte aus der Vorlesung „Handlungstheorie“ aufgegriffen und vertieft.
Inhalte
Im Zentrum des Seminars steht die gemeinsame Lektüre ausgewählter quantitativ-empirischer Studien.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die Modulprüfung erfolgt in Form einer Klausur über die Inhalte der Vorlesung und des Seminars. Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests, etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
wird im Seminar bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft (basics of data science)	MA-BDS-02
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	STATA	P	2	150 h
II	Datenmanagement	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben die notwendigen technischen Kenntnisse für die Durchführung anspruchsvoller Erhebungen und Analysen der empirischen Sozialforschung. Dazu gehört die sichere Beherrschung einer modernen und leistungsstarken Datenanalysesoftware (Stata) ebenso wie die Beherrschung fortgeschrittener Techniken des Datenmanagements. Dies beinhaltet die Bereinigung, Verknüpfung, Visualisierung, Transformation und Modellbildung von Daten ('data wrangling'/'machine learning'. <u>davon Schlüsselkompetenzen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur in der Veranstaltung „Stata“ und eine Klausur in der Veranstaltung „Datenmanagement“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der beiden Prüfungsleistungen. Voraussetzung zur Klausurteilnahme ist jeweils die erfolgreiche aktive Teilnahme im selben Semester, die durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) dokumentiert wird. Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests, etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft	MA-BDS-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
STATA (STATA)	MA-BDS-02-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Der Kurs vermittelt Kenntnisse des Datenmanagements, der Datenbereinigung und der Datenanalyse (deskriptive und multivariate Verfahren) anhand des Statistikprogrammpakets Stata. Ziel der Veranstaltung ist, die Teilnehmer zu befähigen, erhebungs- und prozessproduzierte Daten aufbereiten zu können, und in der Lage zu sein, eigenständig Analysen mit Stata durchzuführen.
Inhalte
Zunächst werden Techniken zur Erfassung und Aufbereitung von Roh- und Sekundärdaten dargestellt. Daran schließen sich Übungen zur Veränderung von Datenstrukturen als Vorbereitung zur Datenanalyse an (Datenbereinigung und -transformation, Einlesen von Textfiles, Verknüpfung von Datenmatrizen, Umgang mit fehlenden Werten). Schließlich wird die praktische Durchführung der wichtigsten Datenanalyseverfahren mit STATA eingeübt, die Datenanalyseverfahren selbst werden dabei als bekannt vorausgesetzt. Auch der Export von Tabellen und Grafiken sowie Batch-Verarbeitung wird den Studierenden vermittelt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die erfolgreiche aktive Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung). Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests, etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Acock, A. C. (2018): A Gentle Introduction to Stata. 6th edition, StataCorp LLC. Kohler, U./Kreuter,F. (2017): Datenanalyse mit Stata, 5. Auflage. De Gruyter: Berlin Außerdem: jeweils aktuelle Stata-Handbücher
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 2: Grundlagen Datenwissenschaft	MA-BDS-02	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Datenmanagement (Data Wrangling)	MA-BDS-02-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse fortgeschrittener Techniken des Datenmanagements und deren Anwendung.
Inhalte
Die Veranstaltung thematisiert die Bereinigung, Verknüpfung, Visualisierung, Transformation und Modellbildung von Daten ('data wrangling'/'machine learning'
Studien-/Prüfungsleistungen
Die erfolgreiche aktive Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung). Die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme (z.B.: Referate, Take-Home-Exams, Übungsaufgaben, Protokolle, Zusammenfassungen, mündliche Leistungen, Tests, etc.) werden durch die Lehrperson festgelegt.
Literatur
Mitchell, Michael N. Data Management Using Stata: A Practical Handbook. Stata Press, 2010. Zumel, N. /Mount, J. (2019): Practical Data Science with R, 2. Auflage, Manning:Shelter Island.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 3: Survey Methodology (Survey Methodology)	MA-BDS-03
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Grundkurs Survey Methodology	P	2	150 h
II	Fragebogenkonstruktion	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse in den Kernbereichen der Umfrageforschung. Neben der Konzeption von Erhebungen steht die Konstruktion der Erhebungsinstrumente auf der Grundlage kognitiver Theorien und empirischer Ergebnisse zum Befragtenverhalten im Mittelpunkt der Veranstaltungen. Die theoretisch erworbenen Kenntnisse werden in umfangreichen, selbstständig zu lösenden Aufgaben angewandt und eingeübt. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur in der Veranstaltung „Grundkurs Survey Methodology“ und eine Hausarbeit in der Veranstaltung „Fragebogenkonstruktion“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der Klausur und der Hausarbeit. Voraussetzung zur Klausurteilnahme ist die erfolgreiche aktive Seminarteilnahme im selben Semester, die durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) dokumentiert wird. Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 3: Survey Methodology	MA-BDS-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Grundkurs Survey Methodology (Basic course survey methodology)	MA-BDS-03-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
In den letzten 20 Jahren sind Verfahren entwickelt worden, die eine erhebliche Verbesserung der Survey-Qualität ermöglichen. Den Studierenden werden in dieser Veranstaltung die Grundzüge des aktuellen Wissensstands der Survey Methodology vermittelt. Die in dieser Lehreinheit erworbenen Kenntnisse werden als Grundlage für Veranstaltungen in den späteren Semestern dienen.
Inhalte
Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen der Survey Methodology. Dies umfasst unter anderem psychologische Grundlagen, Erhebungsmodi, Eigenschaften von Fragen und Fragebögen und Nonresponse. Die Lehrinhalte von Kursen späterer Semester bauen auf dem Stoff dieser Vorlesung auf.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die erfolgreiche aktive Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung).
Literatur
Czaja, R. und J. Blair (2004): Designing Surveys. Pine Forge Press, Thousand Oaks, 2nd edition. Groves, R., F. J. Fowler, Jr., M. P. Couper, J. M. Lepkowski, E. Singer und R. Tourangeau (2004): Survey Methodology. Wiley, Hoboken. Schnell, R. (2019): Survey Interviews. Methoden standardisierter Befragungen. 2. Auflage, Springer: Wiesbaden.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 3: Survey Methodology	MA-BDS-03	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Fragebogenkonstruktion (Questionnaire development)	MA-BDS-03-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden werden die Standardbefragungsinstrumente der empirischen Sozialforschung kennenlernen. Sie sollen befähigt werden Befragungsinstrumente weiter zu entwickeln. Sie sollen die theoretischen Hintergründe der Fragebogenkonstruktion kennenlernen und befähigt werden Befragungsinstrumente selbstständig (weiter) zu entwickeln.
Inhalte
Neben Kenntnissen zu psychologischen Grundlagen des Antwortprozesses werden auch neuere Verfahren des Fragebogenentwurfs und Pretesttechniken (einschließlich kognitiver Interviews und Bewertungsschemata), Reliabilitäts- und Validitätsprüfung, Fragebogendokumentationssysteme sowie Fragebogenprogrammierung vermittelt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung ist die Entwicklung eines eigenen Fragebogenmoduls, einschließlich mehrfacher Pretests und Umsetzung als schriftlicher Fragebogen und zusätzlich als Websurvey. Über das Vorgehen und das Ergebnis ist ein Bericht zu verfassen, der benotet wird. Voraussetzung zur Erbringung der Prüfungsleistung ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt
Literatur
Bradburn, N., S. Sudman und B. Wansink, (2004): Asking questions: the definitive guide to questionnaire design. Jossey-Bass, San Francisco. Presser, S., J. M. Rothgeb und M. P. Couper (2004): Methods for Testing and Evaluating Survey Questionnaires. Wiley, Hoboken. Tourangeau, R., L. J. Rips und K. A. Rasinski (2000): The Psychology of Survey Response. Cambridge University Press, Cambridge. Saris, W. E. und I. N. Gallhofer (2007): Design, Evaluation, and Analysis of Questionnaires for Survey Research. Wiley-Interscience, Hoboken.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 4: Datenanalyse (Data analysis)	MA-BDS-04
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Stein	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Multivariate Datenanalyse	P	2	150 h
II	Analyse von Längsschnittdaten	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Im ersten Teil des Moduls werden die Studierenden in die Analyse diskreter Daten eingeführt. Dabei stehen die Grundprinzipien der multivariaten Modellierung und Modellprüfung im Mittelpunkt. In der zweiten Lehrveranstaltung des Moduls werden die Studierenden an die Analyse von Längsschnittdaten herangeführt. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen sind eine benotete mündliche Prüfung in der Veranstaltung „Multivariate Datenanalyse“ und eine Hausarbeit in der Veranstaltung „Analyse von Längsschnittdaten“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit. Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme sowie zur Erbringung der Hausarbeit ist jeweils eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 4: Datenanalyse	MA-BDS-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Multivariate Datenanalyse (Multivariate data analysis)	MA-BDS-04-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
1. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen ausgewählte Verfahren der multivariaten Statistik und können das theoretische Wissen in empirischen Anwendungen umsetzen. Die Studierenden sollen im Umgang mit Datensätzen und verschiedenen multivariaten Verfahren vertraut werden.
Inhalte
Die Veranstaltung kombiniert klassische Vorlesungselemente mit praktischen Übungssequenzen. Sie führt in die allgemeinen Grundlagen der multivariaten Analyse metrischer und diskreter Daten ein und behandelt einige Grundprinzipien der multivariaten statistischen Modellierung und Modellprüfung. Schwerpunkt der Veranstaltung sind lineare Modelle. Die Verfahren werden in Form einer Übung auf inhaltlich relevante Fragestellungen der empirischen Sozialforschung unter Verwendung geeigneter Datensätze angewendet. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis soll zu einem besseren Verständnis des Materials führen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung ist eine benotete mündliche Prüfung. Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) im selben Semester. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Fahrmeir, L., A. Hamerle und G. Tutz (1996): Multivariate statistische Verfahren. DeGruyter, Berlin.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 4: Datenanalyse	MA-BDS-04	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Analyse von Längsschnittdaten (Longitudinal data anaylsis)	MA-BDS-04-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen im Rahmen dieser Veranstaltung die Fähigkeit zur statistischen Analyse und Anwendung von Modellen zur Vorhersage und Erklärung individueller Veränderungen (Panelanalyse)oder von Ereignissen und Verweildauern (Ereignisanalyse) erwerben.
Inhalte
Statistische Modellierung und Analyse von Panel- und Ereignisdaten anhand geeigneter Datensätze wie dem sozioökonomischen Panel (SOEP) und einschlägiger EDV-Programme (Stata).
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung ist eine benotete Hausarbeit. Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Baltagi, B. (2013): Econometric analysis of panel data. Fifth Edition. Wiley Hsiao, C. (2014): Analysis of panel data. Third edition. Cambridge University Press Rabe-Hesketh, S.; Skrondal, A. (2011): Multilevel and longitudinal modeling using Stata. Third Edition, Volume I: Continuous Responses. Stata Press Andreß, H.-J.; Golsch, K.; Schmidt, A. W. (2013): Applied Panel Data Analysis for Economic and Social Surveys. Springer Little, T. D. (2013): Longitudinal Structural Equation Modeling. Methodology in the Social Sciences Giesselmann, M.; Windzio, M. (2020): Regressionsmodelle zur Analyse von Paneldaten. 2. Auflage. Springer VS
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 5: Projektpraxis (Lehrforschung) (Research lab)	MA-BDS-05
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NN	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
1. und 2. FS	2 Semester	P	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 1	P	2	150 h
II	Seminar Projektpraxis (Lehrforschung) / Teil 2	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Inhalte
Wechselnde Themen
Lernergebnisse / Kompetenzen
Angeleitet und unterstützt durch die Lehrperson erarbeiten sich die Studierenden eigenständig ein vorgegebenes Forschungsfeld. In diesem Forschungsfeld sind konkrete Forschungsfragen zu identifizieren, die von den Studierenden allein oder in Gruppen während der Laufzeit der Veranstaltung eigenständig bearbeitet werden. Das Lehrforschungsprojekt zielt auf die Befähigung zu kompetenter sozialwissenschaftlicher Forschungsleistung unter Anwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung. Das Lehrforschungsprojekt wird die Studierende in die Lage versetzen, eigenständig Forschungsvorhaben zu entwickeln und zu bearbeiten. Die Studierenden haben: • die Fähigkeit, auf der Grundlage einer theoretischen Problemstellung entsprechende Forschungshypothesen zu formulieren und ein adäquates Forschungsdesign zu deren empirischen Überprüfung mit seinen einzelnen Arbeitsschritten zu entwickeln und zu begründen; • praktische Erfahrungen in der Erhebung und/oder Auswertung von Daten mit Hilfe der gängigen Methoden der quantitativen Sozialforschung; • ein Problembewusstsein in Hinblick auf die Anwendungsmöglichkeiten und den Ertrag der jeweiligen Methoden und Verfahren; • die Befähigung zur strukturierten und verständlichen Präsentation von Forschungsergebnissen entsprechend der international üblichen Formen des wissenschaftlichen Vortrags und des wissenschaftlichen Aufsatzes; Erfahrung in der Arbeit in wissenschaftlichen Projektgruppen und damit zusammenhängender Aspekte der Teamarbeit, Projektplanung und -organisation. **davon Schlüsselqualifikationen** Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Aktive Teilnahme während des gesamten Lehrforschungsprojektes sowie Abfassung eines Endberichtes. Prüfungsleistung ist ein benoteter Endbericht, der die innerhalb des gesamten Lehrforschungsprojektes eigenständig erarbeiteten Ergebnisse dokumentiert. Voraussetzung ist die erfolgreiche Seminarteilnahme, die jeweils durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen, mündlicher Vortrag von Befunden) zu dokumentieren ist. Die erfolgreiche Seminarteilnahme in beiden Veranstaltungen ist Voraussetzung zur Einreichung des Endberichts (Prüfungsleistung).
Literatur
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode
Modul 6-ASP: Fortgeschrittene Analysemethoden (Advanced analysis methods)	MA-BDS-06a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Stein	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Fortgeschrittene Analysemethoden 1	P	2	150 h
II	Fortgeschrittene Analysemethoden 2	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Den Studierenden werden Kenntnisse zu fortgeschrittenen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie ihre Anwendung anhand diverser statistischer Programmpakete vermittelt. Es handelt sich hierbei um statistische Verfahren, die auf bereits vermittelten Kenntnissen aus den Veranstaltungen im Bereich der multivariaten Statistik und Längsschnittanalysen aufbauen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden im Bereich der fortgeschrittenen empirischen Sozialforschung kennen und auf inhaltliche Fragestellungen anzuwenden. *Die beiden Veranstaltungen bauen aufeinander auf.* <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von, Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen ist eine mündliche Prüfung in einer der beiden Veranstaltungen (nach Wahl) vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung. Zusätzlich muss im anderen Seminar eine Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird in den Seminaren zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 6-ASP: Fortgeschrittene Analysemethoden	MA-BDS-06a	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Fortgeschrittene Analysemethoden 1 & 2 (Advanced analysis methods)	MA-BDS-06a-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Stein	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden lernen unterschiedliche Methoden im Bereich der fortgeschrittenen empirischen Sozialforschung kennen und anzuwenden. Die Studierenden verstehen Beiträge aus verschiedenen Themenfeldern der Gesellschaftswissenschaften, in denen die empirischen Ergebnisse durch quantitative Analysen gewonnen wurden. Die Studierenden sind in der Lage, die Passgenauigkeit zwischen theoretisch hergeleiteter Fragestellung einerseits und der methodischen Umsetzung in quantitativen Studien andererseits kritisch zu reflektieren und einzuordnen.
Inhalte
Fortgeschrittene Analysemethoden, die an die in Modul 4: „Datenanalyse“ erworbenen Kenntnisse anknüpfen, werden inhaltlich vertieft und in deren Anwendung mit flexibler Analysesoftware behandelt. Thematisiert werden im Wechsel statistischen Verfahren, wie beispielsweise Mehr-ebenenanalysen, fortgeschrittene lineare und nicht-lineare Regressionen und darauf aufbauende Simulationen, Strukturgleichungsmodelle oder flexible datengesteuerte Analysetechniken als Ergänzung zur klassischen Regressionsanalyse.
Studien-/Prüfungsleistungen
Als benotete Prüfungsleistungen ist eine mündliche Prüfung in einer der beiden Veranstaltungen (nach Wahl) vorgesehen. Zusätzlich muss im anderen Seminar eine Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung so wie die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme werden im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Best, H.; Wolf, C., (Eds.) (2014): The Sage Handbook of Regression Analysis and Causal Inference. London: Sage. Bollen, K. A. (1989): Structural Equations with Latent Variables. New York: Wiley. Hox, Joop J. (2002): Multilevel Analysis. Techniques and Applications. New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. Kline, R.B. (2016): Principle and Practice of Structural Equation Modeling, 4th Edition. New York: The Guilford Press. Long, J. S. (1997): Regression models for categorical and limited dependent variables. Thousand Oaks: Sage. Reinecke, J. (2014): Strukturgleichungsmodelle in den Sozialwissenschaften, 2. Auflage. München: Oldenbourg. Snijders, Tom A. B.; Bosker, Roel J. (2012): Multilevel Analysis. An Introduction to Basic and Advanced Multilevel Modeling. 2nd edition. Los Angeles, London: Sage. Wolf, C.; Best, H. (Eds.) (2010): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. Wiesbaden: VS Verlag.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung (Life course researchl)	MA-BDS-07a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Steinbach	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Lebensverlaufsforschung 1	P	2	150 h
II	Lebensverlaufsforschung 2	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erzielen einen Überblick über den Stand der quantitativen empirischen Forschung in wechselnden Themenfeldern (vorzugsweise in den Bereichen Familie, Migration und Arbeit). Ziel ist es hierbei, neben der Generierung von Faktenwissen insbesondere die Herausforderungen in der Forschungspraxis zu erkennen und zu verstehen sowie Antworten auf folgende Fragen zu erzielen: Wie werden relevante Forschungsfragen formuliert und theoretisch gerahmt? Wie kann eine praktikable Operationalisierung gelingen? Welche Analyseverfahren bieten sich an und warum? Wie sind Studienergebnisse zu interpretieren und zu bewerten? Durch die Verknüpfung mit dem bereits in anderen Modulen erzielten Wissen mit existierenden Forschungsarbeiten soll zudem eine kritische Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und ihrer Interpretation eingeübt werden. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen ist eine Hausarbeit in einer der beiden Veranstaltungen (nach Wahl) vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit. Zusätzlich muss im anderen Seminar eine Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird in den Seminaren zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung	MA-BDS-07a	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lebensverlaufsforschung 1 (Life course research)	MA-BDS-07a-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Steinbach, AG Prof. Dr. Erlinghagen	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erzielen einen Überblick über den Stand der quantitativen empirischen Forschung in wechselnden Themenfeldern (vorzugsweise in den Bereichen Familie, Migration und Arbeit). Ziel ist es hierbei, neben der Generierung von Faktenwissen insbesondere die Herausforderungen in der Forschungspraxis zu erkennen und zu verstehen.
Inhalte
Wechselnde Themen, vorzugsweise zu den Bereichen Familie, Migration und Arbeit
Studien-/Prüfungsleistungen
Es ist entweder eine Prüfungsleistung (schriftliche Hausarbeit) oder eine Studienleistung zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung so wie die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme werden im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 7-ASP: Lebensverlaufsforschung	MA-BDS-07a	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Lebensverlaufsforschung 2 (Life course research)	MA-BDS-07a-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Steinbach, AG Prof. Dr. Erlinghagen	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erzielen einen Überblick über den Stand der quantitativen empirischen Forschung in wechselnden Themenfeldern (vorzugsweise in den Bereichen Familie, Migration und Arbeit). Ziel ist es hierbei, neben der Generierung von Faktenwissen insbesondere die Herausforderungen in der Forschungspraxis zu erkennen und zu verstehen.
Inhalte
Wechselnde Themen, vorzugsweise zu den Bereichen Familie, Migration und Arbeit
Studien-/Prüfungsleistungen
Es ist entweder eine Prüfungsleistung (schriftliche Hausarbeit) oder eine Studienleistung zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung so wie die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme werden im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)' (Research practice ASP)	MA-BDS-08a
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	WP	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Analyse sozialer Prozesse in der Praxis	P	2	60 h
II	Forschungspraktikum	P		390 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben forschungspraktische Kenntnisse durch die Beteiligung an einem Forschungsprojekt und die Bearbeitung einer eigenständigen Teilfragestellung. Sie sind in der Lage, sich in einen arbeitsteiligen Forschungskontext einzufinden und eine eigenständige Forschungsfrage zu entwickeln. Sie können die zu ihrer Teilfrage erarbeiteten Befunde in einem schriftlichen Forschungsbericht systematisch darstellen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von, wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Zum Modulabschluss sind ein unbenoteter Forschungsbericht und eine unbenotete mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse im Begleitseminar zu erbringen.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
keine

Modulname	Modulcode	
Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)'	MA-BDS-08a	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Analyse sozialer Prozesse in der Praxis (Analysis of social processes)	MA-BDS-08a-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG Prof. Dr. Erlinghagen, AG Prof. Dr. Steinbach, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	30	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sind in der Lage, selbst erarbeitete Forschungsergebnisse vor einem Fachpublikum zu präsentieren und die Befunde anderer Studierender zu reflektieren und kritisch zu diskutieren.
Inhalte
Die Studierenden erstellen eine visuell unterstützte Präsentation der wesentlichen Befunde ihres Forschungspraktikums und referieren diese im Rahmen einer eintägigen, durch einen Lehrenden begleiteten Studierendentagung, auf der ForschungspraktikantInnen einander ihre Forschungsergebnisse wechselseitig vorstellen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Mündliche Präsentation der Forschungsergebnisse
Literatur
Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8-ASP: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Analyse sozialer Prozesse (ASP)'	MA-BDS-08a	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Forschungspraktikum (Research internship)	MA-BDS-08a-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	240	120 h	360 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und sammeln Praxiserfahrung. Die erarbeiteten Befunde können sie schriftlich und mündlich systematisch darstellen.
Inhalte
Die Studierenden absolvieren ein Forschungspraktikum in einem Umfang von 240 Stunden. Der Schwerpunkt liegt auf der eigenständigen Bearbeitung einer Teilforschungsfrage im Rahmen eines laufenden Projekts, wobei eine eigenständige Analyse unter Verwendung fortgeschrittener Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung durchgeführt werden soll. Bei den Projekten sollte es sich um originäre Forschungsprojekte handeln, die an einer wissenschaftlichen Einrichtung (z.B. Universität, außeruniversitäres Forschungsinstitut) angesiedelt ist. Bei der durch die Studierenden selbständig durchzuführende Analyse sollte die Lebensverlaufsperspektive klar erkennbar sein.
Studien-/Prüfungsleistungen
Verfassen eines unbenoteten Forschungsberichts
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Forschungspraktikum kann in einem Forschungsprojekt der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen oder extern absolviert werden. Die Studierenden informieren sich über die an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften bzw. an externen Einrichtungen laufenden Projekte und bewerben sich dort eigenständig für ein Forschungspraktikum. Dieses bedarf der Bewilligung durch die/den verantwortliche/n Lehrende/n. .

Modulname	Modulcode
Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien (Design and analysis of complex studies)	MA-BDS-6b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NF Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Statistische Forschungslogik	P	2	150 h
II	Sampling	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Forschungs- und Samplingdesigns sowie die sich daraus ergebenden Konsequenzen. In den Lehrveranstaltungen erlangen die Studierenden Kenntnisse der theoretischen Grundlagen wie auch der praktischen Probleme, die aus den verschiedenen Surveydesigns resultieren. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen sind eine Abschlussklausur sowohl in der Veranstaltung „Sampling“ als auch in der Veranstaltung „Statistische Forschungslogik“ vorgesehen. Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Note der beiden Klausuren. Voraussetzung zur Klausurteilnahme ist jeweils die erfolgreiche aktive Seminarteilnahme im selben Semester, die in der Veranstaltung „Sampling“ durch eine während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Studienleistung (z.B. praktische Übungen, Referat, Protokoll usw.) dokumentiert wird. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im jeweiligen Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien	MA-BDS-06b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Statistische Forschungslogik (Statistical Research Design)	MA-BDS-06b-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Den Studierenden sollen Kenntnisse der Entstehung und Kontrolle von Störfaktoren und Artefakten bei empirischen Studien vermittelt werden, die für die kritische Interpretation von empirischen Ergebnissen unerlässlich sind.
Inhalte
Die Notwendigkeit und Logik statistischer Forschung wird anhand der methodischen Probleme und deren moderne Lösungen im Forschungsprozess erläutert. Störfaktoren für die kausale Interpretationen wie Instrumenteneffekte und Selektionseffekte werden anhand zahlreicher Beispiele illustriert. Die Kontrolle der Störfaktoren durch experimentelle und quasi-experimentelle Designs und deren Umsetzung mit statistischer Software wird erläutert. Dazu gehört die Diskussion der Fehlertheorien für Nichtzufallsstichproben, wie z.B. BigData. Die Annahmen, Logik und Diagnostik statistischer Analyseverfahren bilden den zweiten Schwerpunkt der Veranstaltung. Neben den Möglichkeiten moderner Verfahren sollen auch ihre Anwendungsprobleme, so z.B. die Validität der Messungen und die Untersuchung und Korrektur fehlender Werte diskutiert werden. Nach einer allgemeinen Kritik der Anwendung von Signifikanztests anstelle der Untersuchung tatsächlicher Vorhersagekraft werden Probleme der Reproduktion von Forschungsergebnissen und die Möglichkeiten der Meta-Analyse dargestellt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung ist eine benotete Klausur. Voraussetzung zur Teilnahme an der Klausur ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Berk, R. A. (2004). Regression Analysis: a Constructive Critique. Sage Publications, Thousand Oaks. Berk, R. A. (2016). Statistical Learning from a Regression Perspective. Springer, Cham, 2 edition. Cooper, H. (2017). Research Synthesis and Meta-Analysis: A Step-By-Step Approach. SAGE, Thousand Oaks, 5 edition. Freedman, D. A. (2009). Statistical Models: Theory and Practice. Cambridge University Press, Cambridge. Freedman, D. A. (2010). Statistical Models and Causal Inference: A Dialogue with the Social Sciences. Cambride University Press, Cambridge. Kline, R. B. (2013). Beyond Significance Testing: Statistics Reform in the Behavioral Sciences. American Psychological Association, Washington D.C., 2 edition. Molenberghs, G. and Kenward, M. G. (2007). Missing Data in Clinical Studies. Wiley, Chichester. Shadish, W. R., Cook, T. D., and Campbell, D. T. (2002). Experimental and Quasi-experimental Designs for Generalized Causal Inference. Houghton Mifflin Company, Boston, 2 edition.

Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 6-SME: Design und Analyse komplexer Studien	MA-BDS-06b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Sampling (Sampling)	MA-BDS-06b-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NF AG Prof. Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Ziel des Seminars ist es, die Studierenden sowohl mit den theoretischen Grundlagen des Survey Samplings, als auch mit praktischen Umsetzungsproblemen von Stichproben vertraut zu machen.
Inhalte
Aufbauend auf das Wissen aus dem „Grundkurs Survey Methodology“ beschäftigt sich das Seminar mit simple random samples, stratification, cluster- und multistage-sampling, Designeffekten, Nonresponse und Gewichtung.
Studien-/Prüfungsleistungen
Die erfolgreiche Seminarteilnahme ist durch während des Semesters erfolgreich zu absolvierende, unbenotete Aufgaben (z.B. praktische Übungen) zu dokumentieren. Die erfolgreiche Seminarteilnahme im selben Semester ist Voraussetzung zur Teilnahme an der benoteten Abschlussklausur (Prüfungsleistung).
Literatur
Blair, E.; Blair,J (2015): Applied Survey Sampling. Thousand Oaks (Sage). Cochran, W. G. (1977): Sampling techniques. Wiley, New York. Groves, R., F. J. Fowler, Jr., M. P. Couper, J. M. Lepkowski, E. Singer und R. Tourangeau (2004): Survey Methodology. Wiley, Hoboken. Kish, L. (1995): Survey sampling. Wiley classics library edition. Wiley, New York. Lohr, S. L. (2010): Sampling: Design and analysis. Duxbury Press, Pacific Groves, 2. Auflage.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 7-SME: Large Scale Surveys (Large scale surveys)	MA-BDS-07b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NF Prof-Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
2. und 3. FS	2 Semester	WP	10

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Large Scale Surveys	P	2	150 h
II	Official Statistics	P	2	150 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			4	300 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Fragestellungen, das Design, die Durchführung und die Analysemöglichkeiten umfangreicher nationaler und international vergleichender Erhebungen. Neben den zahlreichen Erhebungen der amtlichen Statistik (von der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe bis zur Volkszählung) gehören die insbesondere europäisch vergleichenden Studien wie die Eurobarometer, der ESS und die Arbeitskräftestichproben zu den exemplarischen Beispielen. Diese Surveys liefern darüber hinaus unentbehrliche Eckwerte für eigene Erhebungen (z.B. für die Berechnung von Gewichtungsfaktoren). <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Als benotete Prüfungsleistungen ist eine Hausarbeit im Seminar „Large Scale Surveys“ zu erbringen. Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Hausarbeit. Zusätzlich müssen in beiden Seminaren jeweils unbenotete Studienleistungen (z.B. Referat, Protokoll usw.) erbracht werden. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird in den Seminaren zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 10 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 7-SME: Large Scale Surveys	MA-BDS-07b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Large Scale Surveys (Large scale surveys)	MA-BDS-07b-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NF AG Prof-Dr. Schnell	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
2. FS	jedes Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Das Seminar soll die Teilnehmer befähigen, das Design und die Durchführung komplexer Surveys in erhebungstechnischen Details kritisieren und Schwächen des Designs und der Durchführung mit statistischen Mitteln korrigieren zu können.
Inhalte
Für wissenschaftliche Zwecke werden in zunehmendem Ausmaß international vergleichbare Datenerhebungen genutzt. Diese basieren meist auf umfangreiche Befragungen großer Bevölkerungsanteile. Beispiele für solche „Large Scale Surveys“ sind der World Fertility Survey und der International Crime Survey sowie europäische Surveys, wie die europäischen Arbeitskräftestichproben und der European Social Survey. Zu den besonderen Problemen der "Large Scale Surveys" gehören Besonderheiten der Stichprobenziehung, der Datenerhebung, der Gewichtung, der Imputation und der Analyse sowie der Durchführung. Die Probleme und Techniken zur Lösung dieser Probleme, sowie die methodischen Probleme ausgewählter „Large Scale Surveys“ werden im Seminar behandelt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Prüfungsleistung ist eine benotete Hausarbeit. Voraussetzung zur Erbringung der Hausarbeit ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.). Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Für die jeweils in der Veranstaltung besprochenen Surveys werden von den Studierenden alle verfügbaren Feld- und Methodenberichte der Erhebungsorganisationen gesucht, gelesen und kritisch bewertet.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 7-SME: Large Scale Surveys	MA-BDS-07b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Official Statistics (Official statistics)	MA-BDS-07b-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
Lehrbeauftragter der Statistischen Ämter	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden kennen die grundlegenden modernen soziologischen Theorien. Sie können die wichtigsten modernen theoretisch-konzeptionellen Antworten auf die Kernfragen soziologischen Denkens unterscheiden, in den systematischen Zusammenhang der soziologischen Theorien einordnen und problembezogen anwenden.
Inhalte
Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Rahmenbedingungen der amtlichen Statistik in Europa und in Deutschland. Der Schwerpunkt liegt auf der ausführlichen Darstellung und Kritik der Zensus- und Mikrozensusdatenerhebung sowie der Arbeitskräftestichprobe und des europäischen „Household Budget Surveys“. Neben der Organisation, den rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Aufbau der amtlichen Statistik wird die Möglichkeiten des Datenzugang ausführlich dargestellt.
Studien-/Prüfungsleistungen
Es ist eine unbenotete Studienleistung (z.B. Referat, Protokoll usw.) zu erbringen. Die genaue Form der zu erbringenden Studienleistung wird im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Krug, W., M. Nourney und J. Schmidt (2001): Wirtschafts- und Sozialstatistik. Oldenbourg, München (6.Auflage).
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode
Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)' (Research practice SME)	MA-BDS-08b
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
NF Prof. Dr. Schnell	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. FS	1 Semester	WP	15

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Studiendesign in der Praxis	P	2	60 h
II	Berufsfeldbezogenes Praktikum	P		390 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	450 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden erwerben Kenntnisse hinsichtlich des Designs von verschiedenen Studientypen und dem Umgang mit jeweils dabei auftretenden Störfaktoren. Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem Projekt vertraut gemacht werden. Durch die Beteiligung an einem realen Projekt wenden die Studierenden ihre Kenntnisse an und sammeln Praxiserfahrung. Die erarbeiteten Befunde können sie schriftlich und mündlich systematisch darstellen. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, mündliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld

Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Für den Modulabschluss ist ein Praktikumsbericht zu verfassen. Zusätzlich ist eine erfolgreiche aktive Teilnahme an der Veranstaltung „Studiendesign i. d. Praxis" notwendig.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
keine

Modulname	Modulcode	
Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)'	MA-BDS-08b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Studiendesign in der Praxis (Study design)	MA-BDS-08b-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
AG NF Prof. Dr. Schnell, AG Prof. Dr. Stein, weitere Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	30 h	60 h

Lehrform
Vorlesung
Lernergebnisse / Kompetenzen
Der Kurs wird wesentliches Praxiswissen bezüglich des Designs von Studien vermitteln. Dazu gehören verschiedene Studientypen sowie entsprechende Kennzahlen und Assoziationsmaße. Den Studierenden sollen Kenntnisse von Verzerrungseinflüssen in Studien vermittelt werden, die für die kritische Interpretation von empirischen Ergebnissen unerlässlich sind.
Inhalte
Die Veranstaltung behandelt unter anderem die Verteilung von Ereignissen und ihren Bedingungsfaktoren in der Bevölkerung. Eigenarten von Querschnitts-, Kohorten- und ökologische Studien sowie Fall-Kontrollstudie werden vermittelt. Darüber hinaus werden die Konzepte von Inzidenz und Prävalenz, des relativen Risikos sowie Verzerrungseinflüsse (Zufall, Confounding, Bias) behandelt.
Studien-/Prüfungsleistungen
aktive Teilnahme: die näheren Bestimmungen für die aktive Teilnahme werden im Seminar zu Beginn des Semesters durch die Seminarleitung mitgeteilt.
Literatur
Ahrens, Wolfgang und Pigeot Iris (Hrsg.) (2005): Handbook of Epidemiology. Springer, Berlin. Rothman, Kenneth J., Sander Greenland und Timothy L. Lash (2008): Modern Epidemiology. Wolters Kluwer, Lippincott Williams & Wilkins, Philadelphia Gorard, S. (2013). Research design. London: SAGE Publications.
Weitere Informationen zur Veranstaltung

Modulname	Modulcode	
Modul 8-SME: Forschungspraxis im Schwerpunkt ‚Survey Methodology (SME)'	MA-BDS-08b	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Berufsfeldbezogenes Praktikum (Vocational internship)	MA-BDS-08b-2	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
	Sozialwissenschaft	P

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Sommer- und Wintersemester	Deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
	240	120 h	360 h

Lehrform
Praktikum
Lernergebnisse / Kompetenzen
Die Studierenden sollen durch ein externes Praktikum mit den tatsächlichen Problemen der Feldarbeit in einem realen Projekt vertraut gemacht werden.
Inhalte
Die Inhalte richten sich nach den Erfordernissen des jeweiligen Projekts. Als Praktikumsgeber sind außeruniversitäre Forschungseinrichtungen des Bundes und der Länder sowie der Arbeitsgemeinschaft deutscher Marktforschungsinstitute angehörende Institute vorgesehen.
Studien-/Prüfungsleistungen
Verfassen eines unbenoteten Praktikumsberichts
Weitere Informationen zur Veranstaltung
Das Praktikum muss zuvor mit dem Studiengangsverantwortlichen abgestimmt werden. Den Praktikumsbericht erhält die Studiengangskoordination.

Modulname	Modulcode
Modul 9: Abschlussmodul (Final master module)	MA-BDS-09
Modulverantwortliche/-r	Fakultät
Prof. Dr. Erlinghagen	GesWi

Zuordnung zum Studiengang	Modulniveau: BA / MA
MA BDS	MA

Vorgesehenes Studiensemester	Dauer des Moduls	Modultyp (P/WP/W)	Credits
3. und 4. FS	2 Semester	P	35

Voraussetzungen laut Prüfungsordnung	Empfohlene Voraussetzungen

Zugehörige Lehrveranstaltungen

Nr.	Veranstaltungsname	Belegungstyp	SWS	Workload
I	Kolloquium	P	2	150 h
II	Master-Arbeit			900 h
Summe (Pflicht und Wahlpflicht)			2	1.050 h

Lernergebnisse / Kompetenzen
Mit der MA-Arbeit weisen die Studierenden nach, dass sie innerhalb einer vorgegebenen Frist eine begrenzte Aufgabenstellung aus dem Fachgebiet des MA BDS selbstständig und unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden lösen und darstellen können. <u>davon Schlüsselqualifikationen</u> Interdisziplinäre Kompetenz, Anwendung von Fachterminologie, Anwendung von wissenschaftlichem Arbeiten, Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung, Projektarbeit, EDV-gestütztes Arbeiten, Erwerb von Praxiskenntnissen, Kommunikationsfähigkeit, schriftliche Ausdrucksfähigkeit, selbstständiges Arbeiten, eigenständiges Einarbeiten in ein neues Themenfeld
Teilnahmevoraussetzungen und Studien-/Prüfungsleistungen im Modul
Master-Arbeit. Näheres regelt die Prüfungsordnung. Voraussetzung: Aktive Teilnahme am Kolloquium (Seminarleistung), die durch mehrerer semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit etc.) dokumentiert wird.
Stellenwert der Modulnote in der Fachnote
Die Modulnote geht mit 30 ECTS in die Gesamtnote ein

Modulname	Modulcode	
Modul 9: Abschlussmodul	MA-BDS-09	
Veranstaltungsname	Veranstaltungscode	
Kolloquium (Colloquium)	MA-BDS-09-1	
Lehrende/-r	Lehreinheit	Belegungstyp (P/WP/W)
NN / Lehrende des IfS	Sozialwissenschaft	

Vorgesehenes Studiensemester	Angebotshäufigkeit	Sprache	Gruppengröße
3. FS	jedes Winter- und Sommersemester	deutsch	

SWS	Präsenzstudium	Selbststudium	Workload in Summe
2	30h	120 h	150 h

Lehrform
Seminar / Kolloquium
Lernergebnisse / Kompetenzen
Inhalte
Im Kolloquium werden methodische und theoretische Fragen diskutiert, die im Zusammenhang mit den Einzelprojekten der MA-Studierenden von Bedeutung sind und den Studierenden helfen, Probleme bei der Erstellung der Master-Arbeit möglichst effektiv zu bearbeiten.
Studien-/Prüfungsleistungen
Als Seminarleistung ist eine aktive Teilnahme an der Veranstaltung vorgesehen, die durch mehrerer semesterbegleitende Arbeitsaufgaben (z.B. Gliederung, Exposé zur abschließenden Master-Arbeit) dokumentiert wird.
Weitere Informationen zur Veranstaltung